

Bericht	Geschäftsbereich	Grünflächen und Gesundheit
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in	Albert Vosteen Annette Berendes
	Telefon (0202)	563 5548 563 5497
	Fax (0202)	563 8049
	E-Mail	albert.vosteen@stadt.wuppertal.de annette.berendes@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.09.08
	Drucks.-Nr.:	VO/0582/08 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
14.10.2008	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
15.10.2008	Bezirksvertretung Cronenberg	Entgegennahme o. B.
16.10.2008	Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	Entgegennahme o. B.
21.10.2008	Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg	Entgegennahme o. B.
04.11.2008	Bezirksvertretung Oberbarmen	Entgegennahme o. B.
04.11.2008	Bezirksvertretung Ronsdorf	Entgegennahme o. B.
05.11.2008	Bezirksvertretung Elberfeld	Entgegennahme o. B.
11.11.2008	Bezirksvertretung Barmen	Entgegennahme o. B.
11.11.2008	Bezirksvertretung Heckinghausen	Entgegennahme o. B.
12.11.2008	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Entgegennahme o. B.
12.11.2008	Bezirksvertretung Vohwinkel	Entgegennahme o. B.
Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünflächen - Holzeinschläge in den Forsten - 2008/2009		

Grund der Vorlage

Die Fällung von Einzelbäumen, die Auslichtung der Grünflächen und die Holzeinschläge in den Wäldern sind alljährlich öffentlich bekannt zu geben.

Beschlussvorschlag

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die Durchforstungen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Die in der Anlage 1 beschriebenen Einzelbäume in Grünflächen und an Straßen sind von der Fachverwaltung überprüft worden und müssen aufgrund der festgestellten Schäden als Gefahren- bzw. Schadbäume eingestuft werden. Bei einzelnen bedeutenden Bäumen wurden intensive Untersuchungen zur Entscheidungsfindung vorgenommen. Die Liste 2 weist alle zu fällenden Bäume ab einem Stammumfang von 120 Zentimetern auf, um eine deutlichere Abgrenzung größerer Bäume gegenüber kleineren Baumfällmaßnahmen und damit bessere Übersichtlichkeit zu erzielen. In den vergangenen Jahren wurden zwischen 155 und 519 Bäumen zur Fällung aufgelistet. In 2008/2009 beträgt die Anzahl 283.

Ersatzpflanzungen sind grundsätzlich vorgesehen.

Bei der Schadensaufnahme wurden - wie in den Vorjahren - bei vielen Bäumen erhebliche Schadsymptome festgestellt, wie z. B. schwacher Austrieb im Frühjahr, Wipfeldürre im Sommer, vorzeitiger Blattabfall. Einige der Bäume, die bereits in den vergangenen Jahren Krankheitssymptome aufwiesen, haben sich nicht mehr erholt und zeigen nun sehr starke Schäden oder sind völlig abgestorben. Hierzu beigetragen haben die erheblich zu trockenen Jahre 2003 und 2006. Darüber hinaus ist ein verstärktes Aufkommen von Pilzkrankheiten (z. B. Brandkrustenpilz) und ein vermehrter Schädlingsbefall festzustellen. Die zwischenzeitlich aufgetretenen Symptome lassen eine weitere Erhaltung unter Verkehrssicherheitsaspekten nicht mehr zu.

Anmerkungen zu Folge-Schäden nach dem Orkan „Kyrill“ am 18. Januar 2007: Wie bereits im Zusammenhang mit der Schadensbilanz dargestellt, waren folgende die wesentlichen Schwerpunkte in den Grünflächen und Parkanlagen an folgenden Standorten zu verzeichnen:

- Nordpark und Gelber Sprung (ca. 130 Bäume)
- Hardtanlagen (ca. 90 Bäume)
- Ehrenfriedhof Barmen (ca. 15 Bäume)
- Mirker Hain (ca. 25 Bäume)
- Kaiser-Wilhelm-Hain / Krummacher Wald (jeweils 5 Bäume)
- Nützenbergpark (ca. 100 Bäume – z. T. sehr alte Buchen)

Durch den Sturm „Kyrill“ wurden viele Bäume vorgeschädigt. Ihre Wurzeln wurden gelockert, viele Äste in Baumkronen wurden angebrochen. Erst im Laufe der Zeit kann erkannt werden, welche Bäume saniert bzw. gefällt werden müssen.

Nach den meisten Fällungen wird das Ressort Nachpflanzungen vornehmen. In einigen Bereichen soll allerdings hierauf verzichtet werden, weil unter ökologischen Gesichtspunkten z. T. recht wertvolle Lichtungen entstanden sind, die der Bodenvegetation und anderen ökologischen Zusammenhängen zugute kommen.

In der Anlage 1 sind - nach Stadtbezirken geordnet - die geplanten Fällungsmaßnahmen im Forstbereich aufgeführt.

Die Endnutzungsmaßnahmen, d. h. die Fällung der letzten Bäume einer Bestandesgeneration, beziehen sich in Wuppertal aufgrund des großen Nachholbedarfes nicht - wie sonst in der Forstwirtschaft - auf reife, wertvolle Altbäume, sondern ausschließlich auf die Fällung stammfauter oder absterbender (z. T. bereits abgestorbener) Gefahrenbäume und Schadbäume. Diese Bäume sind zwar ökologisch sehr wertvoll, sie können jedoch für Waldanwohner und Waldbesucher lebensbedrohlich sein, da auch ohne Sturmeinwirkung starke Totäste aus der Krone herausbrechen können und auch der gesamte Stamm zusammenbrechen kann. Zur Entnahme dieser Gefahrenbäume ist der jeweilige

Waldeigentümer gesetzlich verpflichtet. Diese Gefahrenbaumproblematik tritt in den Wuppertaler Stadtwäldern an einer Waldrandlänge von 60 km auf - besonders dort, wo alte Bäume weniger als 35 m Abstand von der Bebauung oder von Straßen haben.

In normalen Jahren wird mit der Durchführung der Gefahrenbaumfällungen erst nach Laubabfall, d. h. im Oktober, begonnen. Nur bei akuter Gefahr werden sofortige Fällungen vorgenommen. Bedingt durch den Orkan „Kyrill“ mussten seit dem 18. Januar 2007 ständig schräg stehende oder sonst gefährliche Bäume gefällt werden. Der Sturm „Emma“ am 1. März 2008 hat weitere Bäume am Rande der „Kyrill“-Schadflächen schräg gestellt oder umgeworfen. Auch diese Bäume sind inzwischen aufgearbeitet. Die etwa alle 5 bis 10 Jahre durchzuführenden, planmäßigen Durchforstungen müssen teilweise zurückgestellt werden - bis alle „Kyrill“-Folgeschäden beseitigt sind. Der Schwerpunkt der Durchforstungsmaßnahmen bezieht sich deshalb auf Baumfällungen an Waldrändern entlang von Straßen und Bebauung, um dort alle Verkehrsgefahren zu beseitigen. Außerdem sind am Rande der „Kyrill“-Schadflächen zahlreiche vorgeschädigte Fichten von Borkenkäfern abgetötet worden. Hunderte dieser „Käfer-Fichten“ wurden bereits in diesem Sommer gefällt und in Sägewerke abtransportiert.

Mit Ausnahme einer kleineren „Kyrill“-Sturmschadensfläche auf dem Ehrenberg, die im Herbst 2008 wieder aufgeforstet wird, sind in den Stadtwäldern alle Freiflächen (insgesamt über 13 Hektar ~ 130.000 Quadratmeter) bereits im Herbst 2007 wieder aufgeforstet worden. Die 63.500 einheimischen Laubbäume, die auf diese Kahlfelder gepflanzt wurden, sind sehr gut angewachsen, so dass die neuen Waldbestände als gesichert anzusehen sind.

Bitte auch die Anlagen beachten.

Kosten und Finanzierung

Die Fällungskosten sind im Haushaltsplan abgedeckt. Mit den Holzverkäufen wird ein Deckungsbeitrag erwirtschaftet.

Zeitplan

Grundsätzlich im Winterhalbjahr 2008/2009

Überhangbeseitigung und Gefahrenbaumfällungen werden erforderlichenfalls ganzjährig durchgeführt.

Anlagen

- Anlage 01 – Durchforstungsliste**
- Anlage 02 – Baumfällungsliste gesamt**
- Anlage 03 – Baumfällungsliste Elberfeld**
- Anlage 04 – Baumfällungsliste Elberfeld-West**
- Anlage 05 – Baumfällungsliste Uellendahl-Katernberg**
- Anlage 06 – Baumfällungsliste Vohwinkel**
- Anlage 07 – Baumfällungsliste Cronenberg**
- Anlage 08 – Baumfällungsliste Barmen**
- Anlage 09 – Baumfällungsliste Oberbarmen**
- Anlage 10 – Baumfällungsliste Heckinghausen**

Anlage 11 – Baumfällungsliste Langerfeld-Beyenburg
Anlage 12 – Baumfällungsliste Ronsdorf

Pläne können auf Anfrage in Papierform geliefert werden.